

Technische Informationen

MENTOR® CONTACT

Nachauflauf-Herbizid mit starker Blattwirkung zur Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Zuckerrüben und Randen

Wirkstoffe: 75 g/l Phenmedipham
15 g/l Desmedipham
115 g/l Ethofumesat

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

ANWENDUNG:

ZUCKER- UND FUTTERRÜBEN:

Aufwandmenge: 6-7 l/ha im Total

1. Split: 1,25-1,5 l/ha
2. Split: 1,5 l/ha
3. Split: 2 l/ha
- ev. 4. Split: 2 l/ha

1. Behandlung: Im Keimblattstadium der Unkräuter, ungeachtet des Stadiums der Rüben.
2. Behandlung: 5-8 Tage nach der ersten Behandlung, wenn wieder Unkräuter aufgelaufen sind.
- 3.+ 4. Behandlung: Richtet sich nach Art und Stärke der Verunkrautung. Die Abschlussbehandlung muss nach dem letzten Hacken durchgeführt werden.

Zur Verbesserung der Bodenwirkung und zur Ergänzung des Wirkungsspektrums insbesondere gegen Ausfallraps, Franzosenkraut, Kamillen, Vogelknöterich, Melden, Gänsefuss, Amaranth und Nachtschatten kann **MENTOR CONTACT** in Kombination mit **Beta Omya 1,5-2 l/ha** gespritzt werden.

Bei kühlen Temperaturen, bei einem hohen und stark entwickelten Unkrautbesatz ist der Zusatz von 0,5-1,0 l/ha **Telmion** zu **MENTOR CONTACT** empfehlenswert. Keine Zugabe von Pflanzenöl bei Temperaturen über 20° C.

Mindestens 4 Stunden nach der Spritzung darf kein Regen fallen, damit die Wirkstoffaufnahme voll-

ständig erfolgen kann. Die empfohlene Brühmenge beträgt 300 l/ha.

Nur trockene und gesunde Rüben behandeln. Bei Frostgefahr und Temperaturen über 25° C **MENTOR CONTACT** nicht einsetzen. In den ersten 2 Tagen nach einer längeren kühl-nassen Witterungsperiode können Rüben wegen der ungenügend ausgebildeten Wachsschicht empfindlich auf eine Spritzung mit **MENTOR CONTACT** reagieren. Infolgedessen sollte mit der Spritzung abgewartet werden, bis die Wachsschicht ausgebildet ist.

Empfohlene Tankmischungen in Abhängigkeit des Unkrautspektrums:

1.) Standardprogramm bei Vorkommen von Hauptproblemunkräutern Gänsefuss, Melden und Knöterich-Arten

1. Split: **MENTOR CONTACT** 1,5 l/ha
+ Beta Omya 1,5-2 l/ha
+ Jumper* 1,5 kg/ha
2. Split: **MENTOR CONTACT** 1,5 l/ha
+ Beta Omya 1,5 l/ha
+ Venzar 150 g/ha
+ Telmion 1 l/ha
3. Split: **MENTOR CONTACT** 2 l/ha
+ Beta Omya 2 l/ha
+ Venzar 200 g/ha
+ Telmion 1 l/ha
4. Split: **MENTOR CONTACT** 2 l/ha
(evtl.)
+ Beta Omya 2 l/ha
+ Venzar 200 g/ha
+ Telmion 1 l/ha



Omya (Schweiz) AG
AGRO
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

2.) Standardprogramm bei Vorkommen von Hauptproblemunkräutern Hundspetersilie, Amaranth, Klebern und Hirsen

1. Split: **MENTOR CONTACT** 1,5 l/ha
+ Beta Omya 1,5 l/ha
+ Solanis 0,3 l/ha
2. Split: **MENTOR CONTACT** 1,5-2 l/ha
+ Beta Omya 1,5-2 l/ha
+ Solanis 0,6 l/ha
3. Split: **MENTOR CONTACT** 2 l/ha
+ Beta Omya 2 l/ha
+ Solanis 0,6 l/ha
4. Split: Loper 0,5-0,7 l/ha

3.) Standardprogramm mit erhöhter Bodenwirkung und Zusatzwirkung gegen Windenknöterich, Kamille und Bingelkraut

1. Split: **MENTOR CONTACT** 1,5-2 l/ha
+ Beta Omya 1,5-2 l/ha
+ Jumper* 1,5 kg/ha
2. Split: **MENTOR CONTACT** 1,5-1,8 l/ha
+ Beta Omya 1 l/ha
+ Jumper* 1,5-2 kg/ha
+ Telmion 0,8-1 l/ha
3. Split: **MENTOR CONTACT** 2-2,5 l/ha
+ Beta Omya 2-2,5 l/ha
+ Telmion 1 l/ha

Kommentar zu den Standardprogrammen:

Spritzstart im Keimblattstadium der Unkräuter. Bei keimendem Raps, Beta Omya im 1. Split auf 2 l/ha erhöhen. Anwendungsvorschriften der Mischpartner sind zu beachten (bspw. Beta Omya max. 5 l/ha im Jahr). Allfällige blattaktive Korrekturbehandlungen gegen grössere Unkräuter sind nicht aufgeführt.

* Jumper: Aufbrauchsfrist: 06.01.2022

RANDEN:

Aufwandmenge: 6 l/ha im Total

Anwendung im Nachauflauf in Splitanwendungen.

Zur Verbesserung der Bodenwirkung und zur Ergänzung des Wirkungsspektrums insbesondere gegen Ausfallraps, Franzosenkraut, Kamillen, Vogelknöterich, Melden, Gänsefuss, Amaranth und Nachtschatten kann **MENTOR CONTACT** in Kombination mit **Beta Omya 1-2 l/ha** gespritzt werden.

Zur Wirkungssteigerung gegen Windenknöterich, Bingelkraut, Franzosenkraut und Kamillen wird

MENTOR CONTACT in Tankmischung mit dem Bodenherbizid **Jumper* 1-1,5 kg/ha** eingesetzt.

* Jumper: Aufbrauchsfrist: 06.01.2022.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Folgende Unkräuter werden gut bis sehr gut bekämpft:

Ackersenf	Knöterich, Ampfer
Amarant, Rauhaariger	Knöterich, Floh-
Ehrenpreis-Arten	Knöterich, Winden-
Erdrauch	Kornblume
Franzosenkraut	Kreuzkraut
Gänsefuss, Weisses	Melde, Ruten-
Hederich	Nachtschatten
Hellerkraut	Stiefmütterchen, Acker-
Hirtentäschelkraut	Taubnessel
Hohlzahn, Gemeiner	Vergissmeinnicht
Klatschmohn	Vogelmiere
Klebern	Rispengras, Einjähriges
Rispengras, Gemeines	Windhalm

Teilwirkung:

Amarant, Kriechender*	Knöterich, Vogel-
Bingelkraut*	Ackerfuchsschwanz
Hirsens	

* werden im Keimblattstadium gut erfasst. Eine ausreichende Wirkung gegen Gräser, inkl. Hirsens wird nur bei genügender Bodenfeuchte erreicht.

Ungenügend bekämpft werden:

Ausfallraps	Sonnenblumen
Hundskamille	Storchenschnabel
Hundspetersilie	Ausfallgetreide
Kamille	

MISCHBARKEIT:

MENTOR CONTACT kann mit allen in Zuckerrüben eingesetzten Bodenherbiziden (z.B. **Beta Omya**, **Jumper**, **Solanis**, **Loper**, **Venzar**) gemischt werden. Mischungen mit **Telmion** oder **Mentor Uno** sind auch möglich. Anwendungsvorschriften der Mischpartner sind zu beachten.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGE:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

Bei der Herstellung der Spritzbrühe Tank zur Hälfte mit Wasser füllen und anschliessend die Mischpartner (zuerst Granulate und dann SC-Formulierungen) einfüllen. **MENTOR CONTACT** immer am Schluss zugeben. Rührwerk einschalten und Tank mit restlichem Wasser auffüllen.

NACHBAU:

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge kann jede Kultur nachgebaut werden. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Kultur können nach einer mindestens 15 cm tiefen Bodenbearbeitung erneut Rüben und Randen oder Mais, Erbsen und Buschbohnen angebaut werden.

WIRKUNGSWEISE:

Die Hauptwirkung von **MENTOR CONTACT** erfolgt über das Blatt und ist daher unabhängiger von der Bodenart und Bodenfeuchte im Vergleich zu anderen Rübenherbiziden. Durch den Anteil Ethofumesat weist **MENTOR CONTACT** auch eine gewisse Bodenwirkung gegen verschiedene Unkräuter und vor allem auch Ungräser auf.

Phenmedipham und Desmedipham wirken als Kontaktmittel. Die Wirkstoffe werden nur von den Blättern aufgenommen und blockieren in den empfindlichen Pflanzen die Photosynthese. Die Wirksamkeit ist von der Lichtintensität und der Temperatur abhängig.

Ethofumesat wirkt überwiegend als Bodenherbizid. Die Wirkstoffaufnahme geschieht überwiegend durch die Wurzel oder den Keimling und induziert dort eine Unterbrechung der Zellteilung. Für eine gute Wirkung ist eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit notwendig.

VERPACKUNG: Flaschen à 5 l
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrensymbol :

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH 208 Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzbekleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch